

DSCHUNGEL. CYBERHURT/ BYTES & PIECES

Zirkus
des
WISSENS

Von und mit EsRAP Esra & Enes Özmen,
Alejandra Benet, Lucia Mauri, Barbara
Novotny. Video: Sara Koniarek.

Szenische Koordination: Martina Winkel

AB
13.
11.
23



ZIRKUS DES WISSENS
Johannes Kepler Universität
Altenberger Straße 69, 4040 Linz
jku.at/zirkus
Eintritt auf Spendenbasis

GRIN S+T+ARTS RESIDENCIES

S+T+ARTS
SCIENCE • TECHNOLOGY • ARTS



Begleitmaterialien zum Stück

Ob bei Instagram, TikTok, YouTube, Facebook oder X (vormals Twitter) und anderen Plattformen: Hasskommentare sind weit verbreitet und gehören mittlerweile fast schon zur Normalität im World Wide Web.

Hate Speech verzerrt die digitale Kommunikation und richtet sich gegen Andersdenkende, Menschen unterschiedlicher Hautfarbe, Herkunft, Religion, sexueller Orientierung und Gender-Definitionen.

Die Ausgrenzungen und Verletzungen im digitalen Raum haben Auswirkungen im realen Leben. Gemeinsam mit dem Rap-Duo EsRAP suchen eine Schauspielerin und eine Tänzerin ihren Weg durch den Dschungel von Mobbing, Body Shaming, Vorurteilen und Cyber-Hate. Finden sie einen Ausweg aus dem Dickicht?

Diese Produktion wurde in einer Residency im Rahmen unseres STARTS-Projekts GRIN entwickelt.

INHALT

- 1 Reflexion zum Stück & eigene Erfahrungen
- 2 Alles Meinungsfreiheit?
- 3 Hass im Netz – Hard Facts: Motive, Ausformungen & deine Rechte
- 4 Stark im Dschungel – Gemeinsam gg. Hass im Netz
- 5 Weiterführende Links
- 6 Szenen und Texte

Die einzelnen Themenbereiche sind grundsätzlich so geordnet, wie es unserer Meinung nach aufeinanderfolgend am sinnvollsten ist. Die Inputs und Übungen können aber nach Belieben auch gekürzt oder verlängert werden.

Zur Orientierung sind bei jedem Punkt ungefähre Zeitangaben beigefügt.

Schülerinnen und Schüler werden im Folgenden kurz *SuS* genannt.

1 Reflexion zum Stück & eigene Erfahrungen

Die folgende Übung dient zum Einstieg in das Thema und soll die SuS bei ihren eigenen Erfahrungen abholen.

Materialien: Impulsbegriffe & -themen, Beamer oder wahlweise Ausdruck/Poster & Sitzkreis

Im Folgenden sind hier Begriffe, Themen und Zitate, die im Stück vorkommen, gesammelt. Sie bilden den Ausgangspunkt für eine erste Reflexion über das Stück bzw. die Möglichkeit zum Einstieg ins Thema „Hass im Netz“.

Sie können zur besseren Präsentation auf ein großes Plakat geschrieben und aufgehängt oder (mit Sitzkreis drum herum) auf den Boden gelegt werden (was meist sehr kommunikativ ist). Sie können aber auch mit dem Beamer an die Wand projiziert werden:

>> Gestaltungstipp für Eilige, auch f. spontanen Gebrauch im Klassenraum: www.wordclouds.com

Reden wir drüber?

reale Welt vs. digitale Welt

Wie werde ich wahrgenommen?

Ich bin anders, weil ich kann das.

Im Dschungel – TikTok, Instagram & Co.

Bewertungen

Öffentlichkeit vs. Anonymität

versteckte Werbung

Sexualisierung

Shitstorm

Setz dich ein, sei aktiv!

Wenn du eine Marionette bist, ist egal, wer an deiner Schnur zieht.

Trolle

Reichweite

Pandemie

„Menscherei“ vs. Menschlichkeit

Von mir gibt's nur einen.

Blickwinkel wechseln = Meinung wechseln?

Die folgenden Fragen geben den Rahmen der Diskussion vor:

- Was waren eure Eindrücke in Bezug auf das Stück?
- Was ist besonders hängen geblieben?
- Habt ihr mit bestimmten Themen eigene Erfahrungen?

Die SuS suchen sich die Impulsphrasen aus, die sie spontan ansprechen und beschreiben in Bezug auf die obigen Fragen ihre Assoziationen/Gedanken.

Varianten:

Wenn es im Plenum zu lange dauert, kann man die Klasse auch in mehrere kleine Gruppen unterteilen.

Eine etwas kürzere, aber trotzdem aktivere Möglichkeit wäre auch, immer drei Begriffe auszuwählen, vorzulesen und verschiedenen Ecken im Raum zuzuteilen. Dann stellen sich die SuS, die sich davon angesprochen fühlen im Eck zusammen und man bespricht kurz, warum sie diesen gewählt haben bzw. ihre Gedanken dazu. Dann kommen die nächsten drei Begriffe dran.

2 Alles Meinungsfreiheit?

Materialien: A3 Zetteln & Filzstifte, Beamer

Phase 1: Die SuS werden in Kleingruppen aufgeteilt | 7 min.

_Die SuS brainstormen, in welchen Situationen sie ihre Meinung sagen würden und wann sie darauf verzichten würden. Auch die Gründe werden angegeben.

_Die SuS notieren die Situationen & Begründungen.

_Anschließend versuchen sie sich auf eine Definition von „Meinungsfreiheit“ zu einigen und schreiben diese nieder.

Phase 2: Plenum | 15 min.

_Zusammentragen der Gründe f./gg. den Gebrauch von Meinungsfreiheit

_Vergleich der Definitionen – Welcher stimmen die meisten zu?

_Info Input & Diskussion:

Was ist Meinungsfreiheit? – www.politik-lexikon.at/meinungsfreiheit/

Die Seite wird am besten an die Wand gebeamt, damit die SuS gleich die Quelle, das Politik-Lexikon, kennenlernen.

- Wie war es mit der Meinungsfreiheit bei der Diskussion in den Gruppen? Unter welchen Bedingungen ist Meinungsfreiheit möglich?
- Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, dass ich die Meinung eines anderen akzeptieren kann, auch wenn ich absolut nicht derselben Meinung bin?

Weiterführende Diskussionsfragen:

(Quelle: www.demokratiewebstatt.at/demokratiewerkstatt/demokratiewerkstatt-virtuell/demokratiewerkstatt-virtuell-barrierefrei-mitbestimmung)

_Warum können gewisse Meinungen und Einstellungen die Demokratie gefährden?

_Welchen Einfluss haben Falschmeldungen und Lügen auf Informationen? Was bedeutet das für meinen Umgang mit Informationen?

_Wie wirken sich die gesetzlichen Grenzen der Meinungsfreiheit auf die Möglichkeit zur Beteiligung aus?

_Wie wichtig ist Meinungsfreiheit und ihre Grenzen für die Vielfalt in der Bevölkerung?

_Gibt es wichtigere Rechte als das Recht, seine Meinung sagen zu dürfen?

3 Hass im Netz – Hard Facts: Motive, Ausformungen & deine Rechte

Materialien:

6. #GEGENHASSIMNETZBERICHT, Zara.or.at

Quelle:

zara.or.at/de/wissen/aktuelles/n/pressemeldungen/vVvKPDAFw/Den_Hass_stoppen_%E2%80%93_Hass_im_Netz_dringt_bis_in_die_intimsten_Bereiche_vor

Unterrichtsmaterial: Hass im Netz kontern, saferinternet.at

Quelle: www.saferinternet.at/themen/cyber-mobbing

Den SuS wird ZARA & deren Homepage vorgestellt: www.zara.or.at | 5 min.

„ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit – wurde im Jahr 1999 mit dem Ziel gegründet, Zivilcourage und eine rassismuskritische Gesellschaft in Österreich zu fördern sowie allen Formen von Rassismus entgegenzutreten.“ (Quelle: zara.or.at)

> ZARA macht Projekte, um Gegenrede zu fördern

> ZARA sorgt für die Dokumentation und Anzeige von Hate Speech

Info Input: Die folgenden Materialien werden den SuS ausgeteilt/an die Wand projiziert und besprochen | 8-30 min.

_Diagramm: Ideologische Quellen von Hass im Netz (>> 6. #GEGENHASSIMNETZBERICHT, S. 6)

Varianten: je nach Zeitressourcen können die Inhalte vorgetragen werden (2 min.) oder die SuS versuchen die ideologischen Quellen den Prozentzahlen zuzuordnen (5 min.) (entweder digital die linke Leiste zuerst abdecken oder zur Aktivierung in kleinere Gruppen teilen, alles auf Papier drucken und die SuS die Quellen legen lassen)

_Online Gewalt im Privaten (>> 6. #GEGENHASSIMNETZBERICHT, S. 7-8)

Varianten: je nach Zeitressourcen nur als Info Input besprechen (2 min.) oder Artikel lesen lassen und besprechen (10 min.)

_Warum es zu Hasspostings im Internet kommt (>> Unterrichtsmaterial SaferInternet, S. 10)

Varianten: je nach Zeitressourcen als Infoinput besprechen (2 min.) oder SuS vorher Vermutungen anstellen lassen, dann auflösen (5 min.) oder zuvor Arbeitsblatt „Gründe suchen“ (>> Unterrichtsmaterial Saferinternet, S. 22), dann vergleichen & auflösen (10-15 min.)

Anmerkung ad Arbeitsblatt „Gründe suchen“: Beispiele für Hassrede, wenn man welche vorgeben möchte, z.B. im Unterrichtsmaterial Saferinternet S. 20/23/25 oder in der Trainingsapp des Mauthausenkomitees „Zivil.Courage.Online“ (siehe Punkt 4)

_Diagramm: Rechtl. Ersteinschätzung der Hassmeldungen (>> 6. #GEGENHASSIMNETZBERICHT, S. 16) | 5 min.

Anmerkung: Klärung der Begriffe mithilfe der S. 17-20 im Bericht möglich.

>> Nicht alle Hassbotschaften sind strafrechtlich relevant. Sie sind aber trotzdem nicht egal, weil sie schlimme Auswirkungen haben (können)!

Glossarspiel zu den häufigsten Phänomenen zu Hass im Netz | 25 min.

Materialien: A-B-C-Kärtchen, Glossar (>> 6. #GEGENHASSIMNETZBERICHT, S. 26-30),
Papierabschnitte

Ziel ist es, dass die SuS einerseits neue Begriffe zum Thema kennenlernen, um verschiedene Phänomene besser einordnen zu können. Andererseits sollen sie das Arbeiten mit einem bzw. die Vorteile eines Glossars kennenlernen, das – häufig am Ende von Sachbüchern versteckt – gerne übersehen wird.

Quelle Glossarspiel & weitere Anregungen zu Methoden:

www.alf-hannover.de/materialien/praxistipps/glossarspiel

Die SuS werden in 3er-Gruppen eingeteilt und bekommen pro Gruppe das Glossar, einen Papierabschnitt und ein Antwortkarten-Set, auf dessen Kärtchen jeweils ein Buchstabe (A, B oder C) steht.

Nun erstellen sie aus dem Glossar eine „Quizfrage“ für die Mitschüler*innen und schreiben sie auf den Papierabschnitt: Die „Frage“ enthält die Beschreibung eines Glossarwortes (entweder als Teilzitat dem Glossar entnommen oder in eigenen Worten beschrieben) und sollte in etwa so formuliert sein: „Gesucht wird ein Wort, das beschreibt/bezeichnet...“. Darunter werden drei Glossarwörter als Antwortmöglichkeit geschrieben und mit den Buchstaben A, B und C versehen.

Zum Spielen werden die Glossare umgedreht (mit der unbedruckten Seite nach oben) oder abgesammelt. Nun liest die erste Gruppe ihre Frage inkl. der Antwortmöglichkeiten vor. Die anderen diskutieren kurz innerhalb der Gruppen und einigen sich auf einen Antwort. Auf 3 hebt jede Gruppe ihre gewählte Antwortkarte und die Frage wird aufgelöst durch das Vorlesen der Definition aus dem Glossar. Der Punktestand kann festgehalten werden oder auch nicht. Dann kommt die nächste Gruppe mit ihrer Frage dran.

4 Stark im Dschungel – Gemeinsam gg. Hass im Netz

Materialien:

Gemeinsam gegen Hass im Netz auftreten, nohatespeech.at

Quelle: www.nohatespeech.at/wp-content/uploads/2022/07/Schulungsunterlagen_final.pdf

Hate Speech oder Kritik? - Das Quiz, learningapps.org

Quelle: learningapps.org/view21627834

App Zivil.Courage.Online, zivilcourageonline.at (Mauthausen Komitee Österreich)

Quelle: www.zivilcourageonline.at/app-zivilcourageonline

Definition „Hassrede“ | 5 min.

Im Plenum versuchen die SuS gemeinsam eine Definition des Begriffes „Hate Speech“ bzw. „Hassrede“. Anschließend geht die Lehrperson mit Ihnen die Definition* durch und vergleicht. (* >> z.B. Schulungsunterlagen für Peers „Gemeinsam gegen Hass im Netz auftreten“, S. 6)

Erste Sensibilisierungsübung zur Unterscheidung von Hasspostings und Kritik | 10 min.

Die SuS machen auf ihren Smartphones, den Schultablets oder -computern die Übung „Hate Speech oder Kritik? - Das Quiz“ (>> learningapps.org).

Danach werden eventuelle Meinungsunterschiede bezüglich der Zuordnung diskutiert:

- Was kann an einer problematischen Äußerung zunächst unauffällig wirken?
- Ist die Wirkung der Aussage z.B. kontextabhängig oder abhängig davon, wer sie macht?

Erweiterte Übungsphase mit der App des Mauthausen Komitees (MKÖ) | 5-20 min.

Die SuS laden auf ihren Smartphones die App „Zivil.Courage.Online“ des Mauthausen Komitees Österreich. Sie enthält neben inspirierenden Fallbeispielen von Menschen, die durch das Zeigen von Zivilcourage (nicht nur im Netz) positive Veränderungen auf der Welt erwirkt haben, auch ein Glossar, Informationen über Rechtliches und eine Liste an Stellen, denen man Hate Speech melden kann.

Die App bringt den SuS also auch außerhalb des Unterrichts einen Vorteil, wenn sie im Notfall auf die bereits bekannte und verwendete App zurückgreifen können.

Im Unterricht können zur Übung das Argumentationstraining für Chats und weitere Anwendungen verwendet werden.

Technischer Hinweis: Mit Stand Anfang Dezember 2023 war die App für neuere Android-Versionen leider noch nicht verfügbar. Die Kontaktaufnahme zum Mauthausen Komitee hat aber ergeben, dass bereits an der Behebung/Aktualisierung gearbeitet wird.

>> Bei Interesse an einer Vertiefung des Themas kann über das MKÖ auch ein Zivilcourage Training für die Jugendlichen gebucht werden: www.zivilcourage.at

>> Auch ZARA bietet Workshops für Schulen zu den Themen Diskriminierungen, Zivilcourage, Digitale Zivilcourage, Rassismus und Gleichbehandlung an:

zara.or.at/de/training/angebote/schulklassen

5 Weiterführende Links

Die wichtigsten Seiten mit Materialien zu Hass im Netz und anderen kritischen Themen des digitalen Lebens (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

zara.or.at (Melden von Hasspostings, Beratung, Workshops, u.a.)

schnellerkonter.at (Erste Hilfe bei Konfrontation mit Hass im Netz)

saferinternet.at (Leitfäden, Materialien für Schulen, Veranstaltungen u.a.)

nohatespeech.at (Materialien & Information zum Thema Hate Speech, u.a.)

zivilcourageonline.at (ausgewählte Inhalte der App des MKÖ & Weiterführendes)

mimikama.org (Leitfäden, Faktencheck, u.a.)

correctiv.org (Faktenchecks bei Fake News)

br.de/sogehamedien (Videos & Unterrichtsmaterialien zu Medienthemen)

Materialienpaket des österr. No-Hate-Speech-Komitees mit unzähligen Links & Downloads:

www.nohatespeech.at/wp-content/uploads/2021/09/Materialienpaket_Aktualisierung_ueberarbeitet_09_2021-1.pdf

Umfangreiche Sammlung an Melde- und Beratungsstellen des Mauthausen Komitees:

www.zivilcourageonline.at/aktiv-werden/melden

6 Szenen und Texte

Kurze Inhaltsangaben & Textausschnitte der Raps/Songs

ALLEIN /

Eine Frau alleine.

Sie schreibt. Nicht mit dem Smartphone, nicht am Computer.

Auf Papier. - Was schreibt sie? Und an wen?

Sie nimmt Tabletten. Nicht eine oder zwei.

Warum so viele? Was hat sie vor? Was ist mit ihr -

SOLIDARITY & TROST /

Die anderen unterbrechen sie, laufen zu ihr und nehmen ihr die Tabletten weg.

Ob sie Kolleg*innen sind, Freunde & Freundinnen, oder Familie – egal, sie mischen sich ein. Sie nehmen die Frau bei der Hand, umarmen sie, fragen, wie es geht, und sagen: Komm, lass uns reden...

BESONDERS /

Esra erinnert sich. Sie erzählt von früher, von der Kindheit, als sie nicht viel hatten...

Davon, dass sie anders war, oder, besser gesagt, besonders war...

Davon, dass sie Ticks entwickelte - und dass sie jetzt zu diesen Erinnerungen sagt:

„Rest in peace!“ - Enes, ihr Bruder, kommt dazu und singt für sie eine arabeske Melodie:

„Würdest du auch nach mir suchen, wenn ich eine graue Wolke wäre...“

Die Antwort ist - wie wir uns alle wünschen, wenn wir uns einsam fühlen -

„Immer...“

TEE & TEPPICH /

Die vier Freunde, die Rap-Geschwister Esra & Enes, die Schauspielerin Barbara, und Lucia, die Tänzerin, reden über ihre Erfahrungen mit Vorurteilen, Rassismus, Ausgrenzung und Ablehnung und wie sie damit umgehen.

Die Reaktionen im Netz und in anderen Medien sind je nach Medium verschieden: je anonymmer und je einfacher, umso heftiger und negativer.

Esra meint, dass viele Hate-Nachrichten eigentlich mit dem Sender bzw. der Person zu tun haben, die sie schickt, nicht mit uns, den Empfänger*innen; daher sollten wir die negative Message gar nicht an uns ranlassen.

Sie selbst entspricht nicht einem bestimmten Klischee-Bild von Mädchen oder Frauen, das in manchen Köpfen noch immer verbreitet ist, und antwortet, gemeinsam mit ihrem Bruder, mit dem Song:

YALLA HABIBI /

„Bin keine Lady-Lady...“ singt Esra,

„Ich bin anders,

Weil ich kann das...“

denn

„Who's the Boss? – That's me, baby!“

Selbstbewusst wird das Recht auf eine eigene Persönlichkeit betont, auch wenn diese nicht der Mehrheitsmeinung entspricht:

„Von dir gibt's viele, von mir nur Eine!“

MY PHONE, MY MIRROR /

Die Tänzerin filmt sich selbst mit ihrem Phone und verlässt den Bühnenraum, um im Publikum auch die Gesichter von Zuschauer*innen zu filmen, die live auf der großen Leinwand zu sehen sind.

Ob wir uns selbst bespiegeln, ob wir andere - freiwillig oder unfreiwillig - abbilden, ob Bilder von uns gemacht

und verbreitet werden... - worum geht es bei diesem Sehen & Gesehen-Werden, wer hat die Kontrolle über die Bilder, die im Umlauf sind, und was ist mit dem Recht auf das eigene Bild?

INFLUENCERS /

Babsi, die Beauty-Influencerin, - eine engagierte Klima-Aktivistin, - und eine Verschwörungsschwurlerin zeigen, etwas zugespitzt, drei verschiedene Typen von Influencerinnen, die versuchen, uns von ihrer Sache zu überzeugen – mit sehr unterschiedlichen Zielen...

Dazwischen switchen wir kurz zu Clips der Tänzerin im TikTok-Style, die uns von nichts überzeugen will, außer von sich selbst.

PUPPET & STRINGS /

Ein türkisches Sprichwort, das Enes als Kommentar zitiert, sagt:

„Wenn du eine Marionette bist, ist es egal, wer an den Fäden zieht.“

Ob das tatsächlich so ist, könnten wir überlegen, während wir Lucia zusehen, wie sie als Marionette von einem unsichtbaren Spieler an unsichtbaren Fäden mal sanft bewegt, mal hin- und her gezerrt wird, sich zu befreien versucht, und fallengelassen wird...

BODY SHAMING /

Barbara und Lucia erzählen, was die meisten von uns kennen:

Wie unzufrieden und unglücklich wir oft mit unserem eigenen Körper sind, weil uns immer wieder gesagt oder gezeigt wird, wie wir aussehen sollten – jedenfalls anders, als wir sind. Bei den beiden wirkt das sogar komisch, aber in Wirklichkeit...

MORPHING & WARPING /

...ist es nicht einfach, sich gegen die verzerrten Körperbilder zu wehren, die unsere Selbstwahrnehmung deformieren.

Klar, meine Person wird nicht nur über meinen Body definiert, aber die eigene Identität zu behaupten, ist mühsam...

Wir sehnen uns danach, akzeptiert zu werden, wie wir sind.

SABAHA /

Von Sehnsucht und Verletzung handelt auch der Song von Esra & Enes:

Der Mond zu mir, ich zum Mond:

Schau, ich stecke fest –

Nächte nebeneinander, Seite an Seite...

Lass mein Herz nicht allein! ...

Ich gehe hierhin und dorthin und komme nachts zurück,

Ich weine zum Morgen, zum Blut meiner Adern,

Ich werde schlagen, ich werde zerstören,

Ich werde meine Stirne auf die Straße pressen.

Ich vermisse alles, vorher, nachher...

Meine dunklen Augen, mein schwarzes, mein dunkles Auge –

Ich habe dich gesehen und war so blind,

Ich sehe nur noch dich, mein Leben ist vorbei...

Mein Schlaf ist weg,

Die Nächte sind chaotisch...

Bring mich zu mir, es ist so schwer, zu entkommen.

Wie viele Tage bin ich weg?

Lass mich in Ruhe, lass mich bei mir....

Frag nicht, frag nicht,

Lass nicht zu, dass sie mich fragen...

Wir sind mühsam bis zu diesem Tag gekommen,

und mit Schmerzen.

THE VICTIM'S MOTHER oder DAS LEERE ZIMMER /

Eine Mutter sitzt Zimmer ihres Sohnes.

Er wurde von Schulkollegen gemobbt und mit Fake-Bildern als schwul verspottet, bis er keinen Ausweg mehr gesehen hat und sich vor einen Zug geworfen hat.

Die Mutter stellt sich viele Fragen:

Warum hat er nichts erzählt, und wieso hat sie nichts bemerkt?

Warum haben ihn die anderen gemobbt? Weil er nicht sportlich war, weil er ein Nerd war, weil er keine angesagten Marken getragen hat?

Und was wäre überhaupt dabei, wenn er schwul gewesen wäre?

Sie selbst ist nach dem Tod ihres Sohnes ebenfalls im Netz angegriffen und beschuldigt worden und hat von der Schule, die gerne den Mantel des Schweigens über die Sache breiten wollte, keine Unterstützung bekommen.

Aber mit einigen anderen Eltern und engagierten Lehrer*innen hat sie eine Plattform für Hilfe und Information von betroffenen Kindern und Eltern gegründet, damit so etwas nicht wieder passiert, und „keine Eltern im Zimmer ihres Kindes sitzen müssen und wissen, dass es nie wieder kommt.“

(Die Geschichte basiert auf einem ähnlichen Fall, der sich vor wenigen Jahren in Österreich zugetragen hat.)

Beratung z.B. <https://www.gesundheit.gv.at/leben/lebenswelt/schule/schulpsychologie/gewalt-mobbing-vorbeugen.html>

AMAN /

Ein Song von EsRAP über Verlust und Trauer

Ich bin voller Sorgen.

Schau mich an, wie es mir geht.

Ich gehe von früh bis abends.

Bin verloren...

Wo sind meine Nächte, wo sind meine Morgen?

Ich weiß dies und das nicht, ich bin einsam...

Alles kommt zurück.

Was ist mit der Zeit, die vergangen ist, geschehen?

Ich wartete mit geschlossenen Augen, meine Hoffnungen offen.

Meine Hoffnungen sind verschwunden. Ich habe kein Warten mehr.

Die Stunden zählen immer wieder die gleichen Dinge.

Ich schaue in die Vergangenheit.

Alles, was zu tun ist, liegt in der Zukunft.

Meine Augen füllten sich mit Tränen.

Deine Worte waren hart.

Ich hatte es nicht in der Hand.

DSCHUNGEL /

Online öffnet sich ein weiter Raum von Möglichkeiten, aber zugleich können wir im Internet-Dickicht diverser Angebote, Meinungen, Tipps, Informationen, Fake News & Co schon mal die Orientierung verlieren.

Ein Break und Reality-Check zwischendurch könnte Overload verhindern, *Shut down & Quit* could put you back on track...

SOZIOLOGIN /

„Gastvortrag“ über das Thema Hass im Netz, bei dem die Wissenschaftlerin aus Engagement den strikt wissenschaftlichen Ton verlässt; ironisch und leidenschaftlich fragt sie nach den Gründen für Mobbing, Hate & Fake Speech, und fordert zu Empathie und Verständnis auf.

„...Manche erfinden oder verbreiten Fake-News, um eine bestimmte politische Wirkung zu erzielen, und benützen dafür die Empörung der Menschen, die auf ihre Lügen hereinfliegen. Da kann ich nur sagen: Check the facts!

Und die wichtigen W's: wer wü wos warum. Ich darf übersetzen: Wer will was warum? Oder: wem nützt es?

Manchmal hilft es auch, kurz den Blickwinkel zu wechseln. Das heißt nicht, sofort die eigene Meinung zu wechseln (wenn's wirklich die eigene ist), aber wer weiß, vielleicht schaut die Sache aus einem anderen Blickwinkel auch anders aus...

In jedem Fall, ich wiederhole mich: Check the facts. And the background. -

Es gibt auch solche, die ein Geschäft daraus machen. Denn weil sie mit ihren Aufregern viele Follower an sich ziehen, können sie auch ihre eigenen Produkte gut verkaufen. Und sie werden interessant für Werbung und Business, und können so mit ihren negativen Nachrichten Geld verdienen! Money für Meinung! -

Und dann gibt es natürlich die Sadisten, denen es einfach Spaß macht, andere zu quälen.

Der Slogan von diesen Typen heißt: Trolls just want to have fun!

Und Fun bedeutet Fear. Sie hetzen gegen ihre Opfer und freuen sich über die Angst, die sie verursachen.

Fühlen sich mächtig. Auch wenn das eine ziemlich schäbige Macht ist.

Fühlen sich stark. Auch wenn das nur eine scheinbare Stärke ist.

Wenn ich echt stark bin, hab' ich's nicht nötig, auf Schwächere einzudreschen oder sie zu sekkieren.

Aber wenn mir das etwas gibt, dann hab' ich selbst ein Problem..."

AMANDA /

Die wahre Geschichte eines kanadischen Mädchens, das mit Nacktbildern im Internet von dem Mann, der sie zuerst zu den Fotos aufgefordert hatte, erpresst wurde.

Nachdem sie deshalb in der Schule und privat, online und im realen Leben, massiv gemobbt wurde, führte der psychische und emotionale Dauerstress zu Depressionen und schließlich zu ihrem Suizid.

Der Täter wurde ausgeforscht und zu einer mehrjährigen Haftstrafe verurteilt.

Ihre Geschichte wurde international bekannt, weil Amanda mit handgeschriebenen Zetteln im Internet ihre Erfahrungen und Gefühle mitgeteilt hatte, als letzten stummen Hilferuf.

Wichtig in diesem Kontext: Hilfe-Kontakte für Kinder & Jugendliche, z.B. Telefon „Rat auf Draht“ 147.

Weitere Informationen zu der tatsächlichen Geschichte im Netz unter #Amanda Todd

WORDRAPPS – KIDS /

RAP TEXTE

*Auswahl von Texten, die im Rahmen von Schul-Workshops von Linzer Schüler*innen verfasst wurden*

*Komm, komm,
leg deine Maske ab!
Leg deine Maske ab!
Zeig dein wahres Gesicht!
Oder hast du Angst?
Finger weg,
sonst bist du dran!
Sonst bist dran!*

*Warum tust du das Menschen an?
Weil ich kann! Weil ich kann! Weil ich kann!*

*Du fühlst dich sicher!
Unerreichbar!
Unangreifbar!
Anonym!
Doch wir finden dein Versteck,
denn wir sind die Hacks:
Wir kennen dich, ja, und auch deine Tags!
Wir wissen, wer du bist!
Wir kennen dein Gesicht! Wir kennen dein Gesicht! Wir kennen dein Gesicht!*

*Mobbing, ja, das ist beschissen,
und das sollten alle wissen.
Hört uns zu, wenn wir das sagen,
wir sollten uns auch vertragen!*

*Den Opfern geht es gar nicht gut.
Ihr wisst ja nicht, was ihr da tut!
Ihr Mobber macht so einfach Drama!
Doch darauf kommt dann das Karma!*

*Lass uns in Frieden leben,
kein Mobbing, kein Hass.
Wir können drüber reden, sonst macht das Leben keinen Spaß!*

GALATA & RIESENRAD /

Esra konnte die Probleme der Kids gut verstehen, denn als Kinder von Eltern, die aus der Türkei nach Österreich gekommen sind, war es auch für sie und Enes nicht immer leicht. Sie fühlten sich oft „dazwischen“ – zwischen Galata, einem Stadtteil von Istanbul, und dem Riesenrad im Wiener Prater.

Das ist auch der Inhalt dieses Songs.

*Keiner hat gefragt
Egal ob du versagst
Geh deinen eigenen Weg
Jetzt ist Laufen angesagt
Und wissen, was dich aus deinem Ego befreit
Lerne, als wüsstest du nichts
Sei auf's Neue bereit*

*Ich war ein Kind und wollte frei sein -
Träumte, dass ich ein Vogel sei -
Verständnis fand ich keinerlei -
Ich wollt' mich aber nur befrei'n -
Ich musste schnell erwachsen sein -
Weil ich dann in die Schule kam -
Ich fühlte mich beengt
Wie an den Stuhl gebunden war*

*Binde mal zwei Vögel zusammen.
Sie werden nicht fliegen können,
Obwohl sie vier Flügel haben.
Wir wollten fliegen, waren gefesselt
Unter gelungenen Regeln,
Denn wir waren ja als „Ausländer“
Die gebundenen Vögel.*

*Zwischen Galata und Riesenrad,
Die gebundenen Vögel,
Zwischen Galata und Riesenrad,
Unter gelungenen Regeln,
Die gebundenen Vögel...
Zwischen Galata und Riesenrad*

*Fragen Sie diejenigen, die sagen, dass alles in Ordnung ist.
Wird mich das Leben verlassen, bevor meine Gefühle sterben?
Niemals.
Werde ich jemals aufgeben?
Niemals.*

TEE & TEPPICH II /

Auf die Frage, was wir gegen negative Verhaltensweisen und gegen Mobbing im Netz tun können, meint Esra, Hass und Ablehnung sind oft lauter als Liebe und Wertschätzung; wir sollten daher viel mehr positive Messages teilen und uns gegenseitig stärken.

Freunde & Freundinnen sind wichtig, Menschen die uns akzeptieren und gut finden.

Also nicht nur im Netz, sondern vor allem im direkten Leben Freundschaft, Unterstützung und positive Gefühle suchen, aber auch selbst geben...

FREUNDE DABEI /

EsRAP & Friends,

gemeinsam, mit Stärke & Spaß, gegen Vorurteile, Intoleranz & Co

Wir haben Brüder dabei,

Wir haben Schwestern dabei!

Was hast du dabei? -

Du hast Privileg,

Ich hab' Freunde dabei!

Ich hab' Schwestern dabei, Brüder dabei!

Du hast Problem,

Ich hab' Lösung dabei!

Du hast Kapital,

Aber jeder der mich kennt, weiß,

Ich geh durch mein Ottakring,

Als wär' ich Präsident!

Du hast Pass mit,

Ich hab' Image dabei!

Du hast Hass mit,

Ich hab' Liebe dabei!

Du hast alles,

aber nichts dabei...

Ich hab' Tschuschn dabei,

Ich hab' Wien/Linz dabei,

Ich hab' euch dabei,

Ich hab' alles dabei!

Was hast du dabei?

Du hast nichts dabei,

du hast nichts dabei!

Ich hab' Freunde dabei,

Ich hab' Brüder dabei,

Ich hab' Schwestern dabei...!